



Wie können wir die «Patient participation» verbessern? Resultate aus dem Nationalen Forschungsprogramm 74

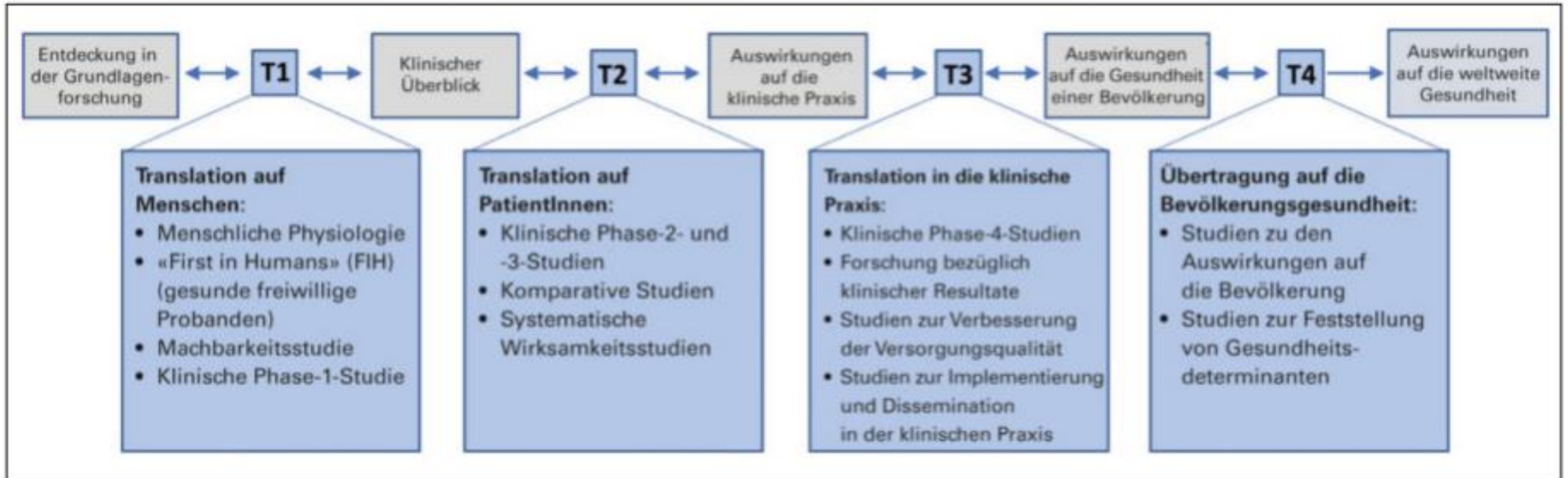
Prof. Dr. med. Reto Auer

Leiter Substanzkonsum, Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM), Universität Bern;
Médecin Agée, Unisanté, Lausanne, Hausarzt, Gemeinschaftspraxis Brunnmatt, Bern

Interessenkonflikte

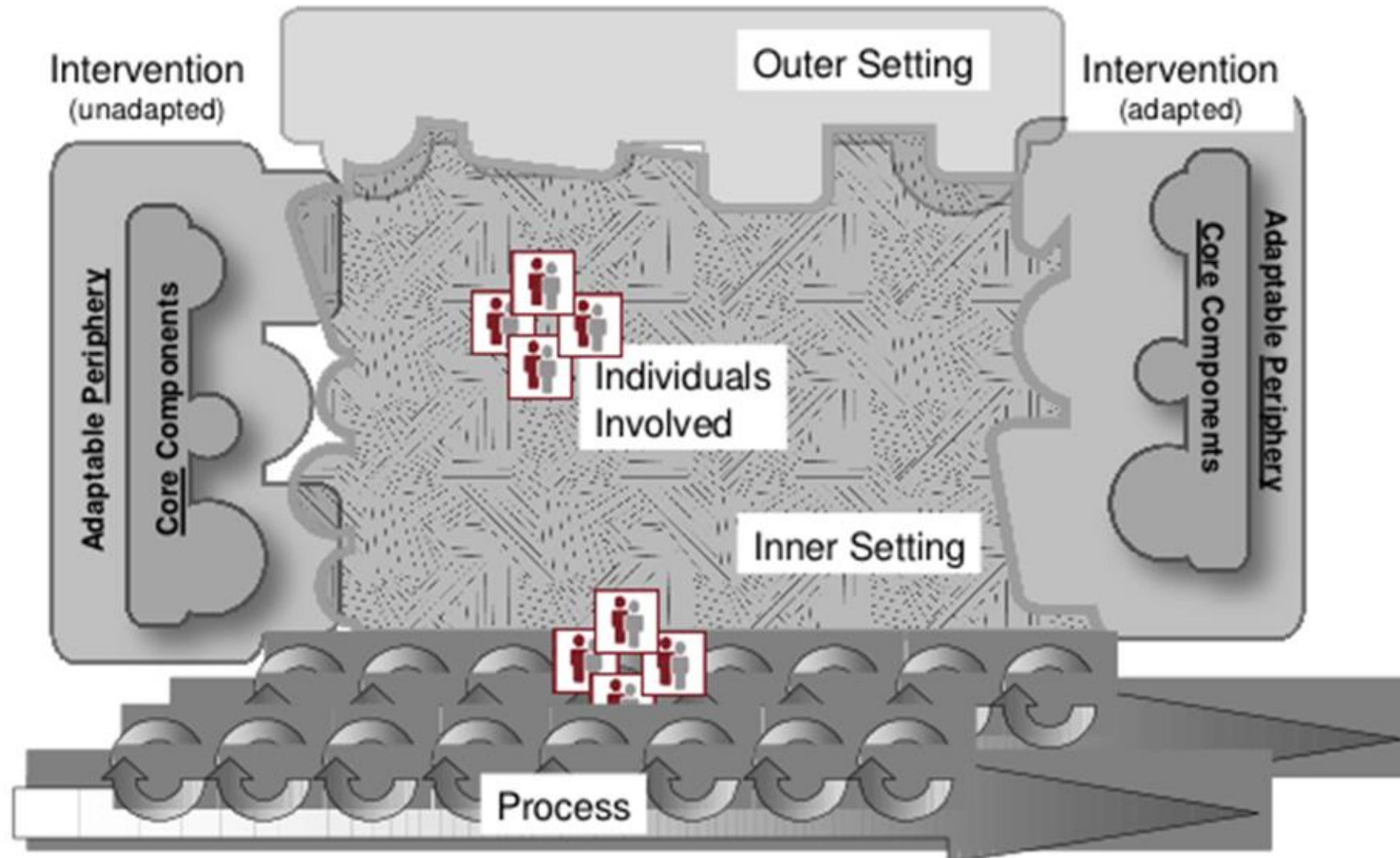
- **Keine finanziellen Ressourcen oder Beiratsfunktion für die Tabak-, Diagnostik-, Pharma-, Cannabis- und Vapingindustrie**
- PI von Forschungsprojekten, die aus Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), der Krebsforschung Schweiz (KFS), des Tabakpräventionsfonds (TPF) und des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) finanziert werden.
- Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Fragen zu Sucht und nichtübertragbare Krankheiten (EKSN). Stellungnahmen entsprechen nicht unbedingt der Haltung von EKSN.
- Entwickle Entscheidungshilfen und nehme in Disseminations- und Implementationsarbeiten teil von diesen Entscheidungshilfen. Themen Darmkrebsfrüherkennung, Rauchstopp, Prostatakrebscreening, chronische Insomnie, Antibiotikaverschreibung.
- Klinisch: Arbeite als Hausarzt. Gesundheitsförderung, Partizipative Ansätze und Selbstmanagement PatientInnen Kernkomponente in meine Praxis.

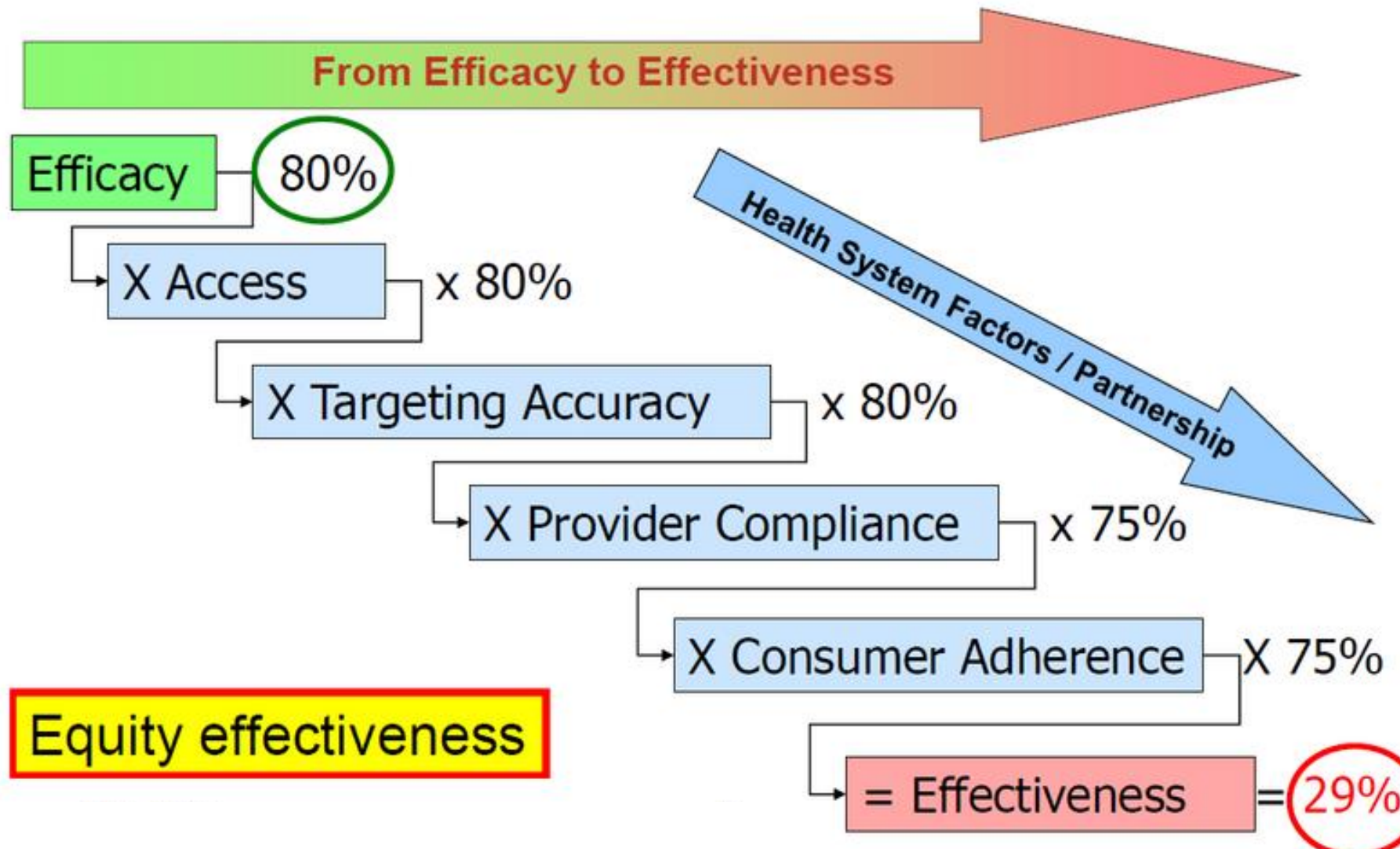
Der lange weg von «bench to bedside» ... und zur *Bevölkerungsgesundheit*



Modelle von Implementation- und Disseminationswissenschaften

Beispiel CIFR. Consolidated Framework for Advancing Implementation science





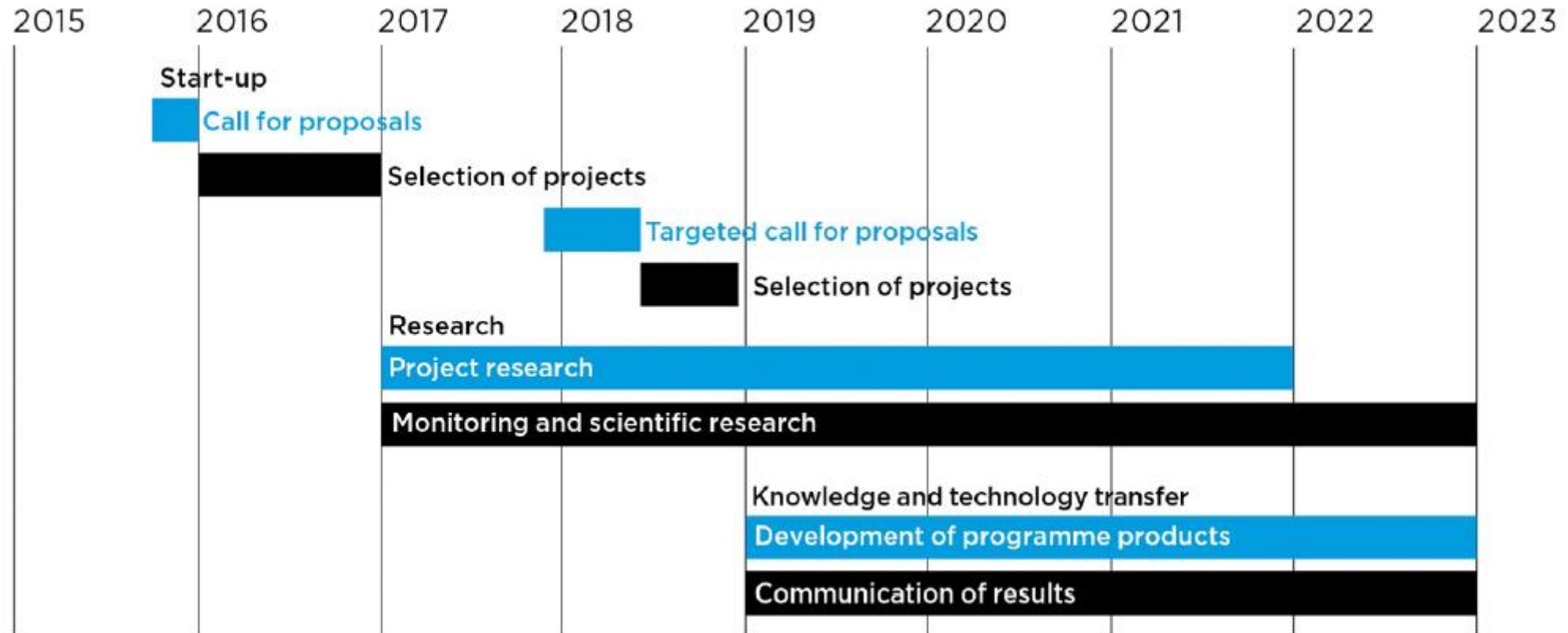
Graphic aus einem Webinar von Prof. Dr. Marcel Tanner

<https://www.ffhs.ch/de/ffhs/news/artikel/2021-04-22-corona-monitoring-mit-daten-zur-strategie>

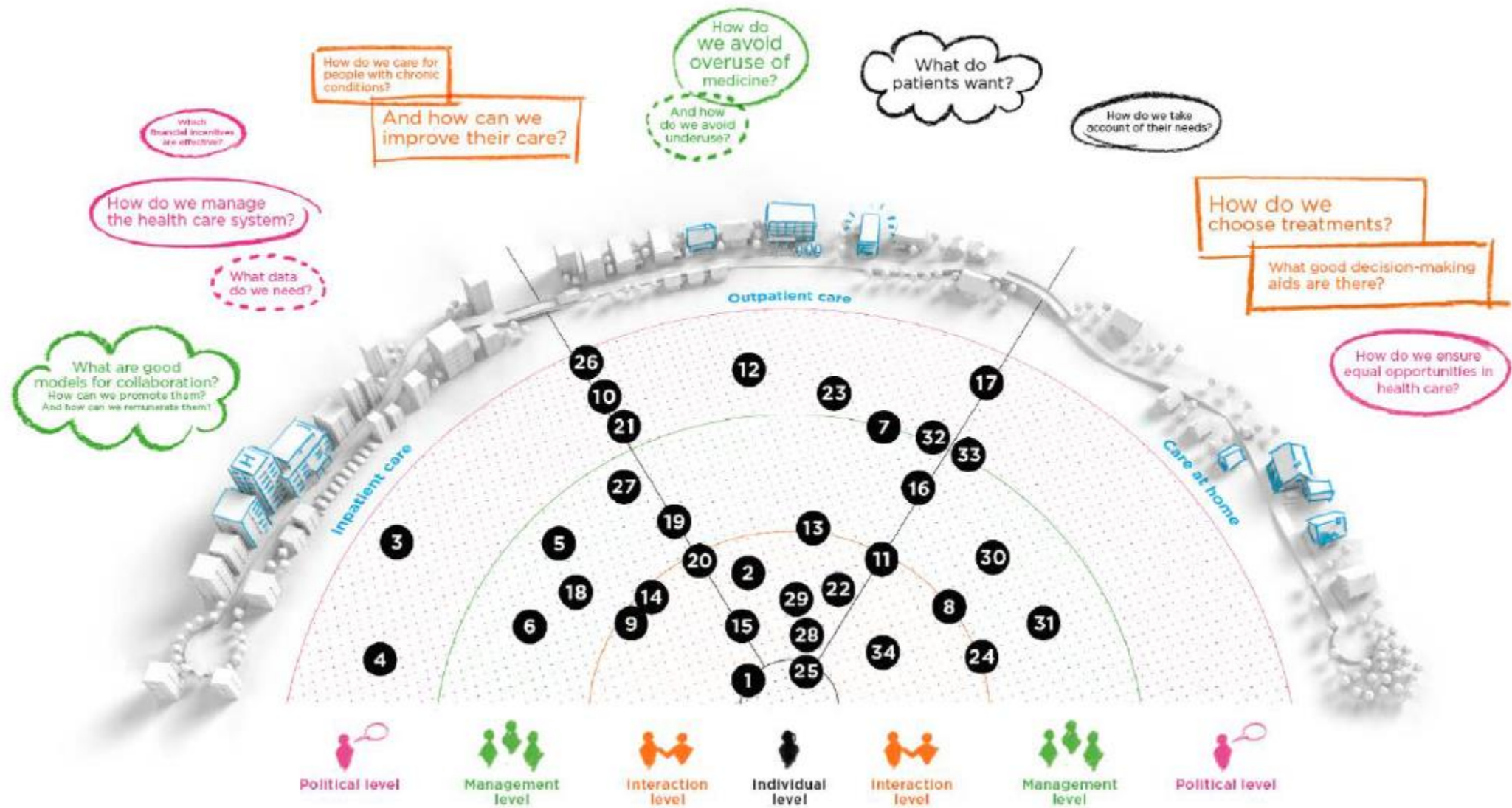


"My question is: Are we making an impact?"

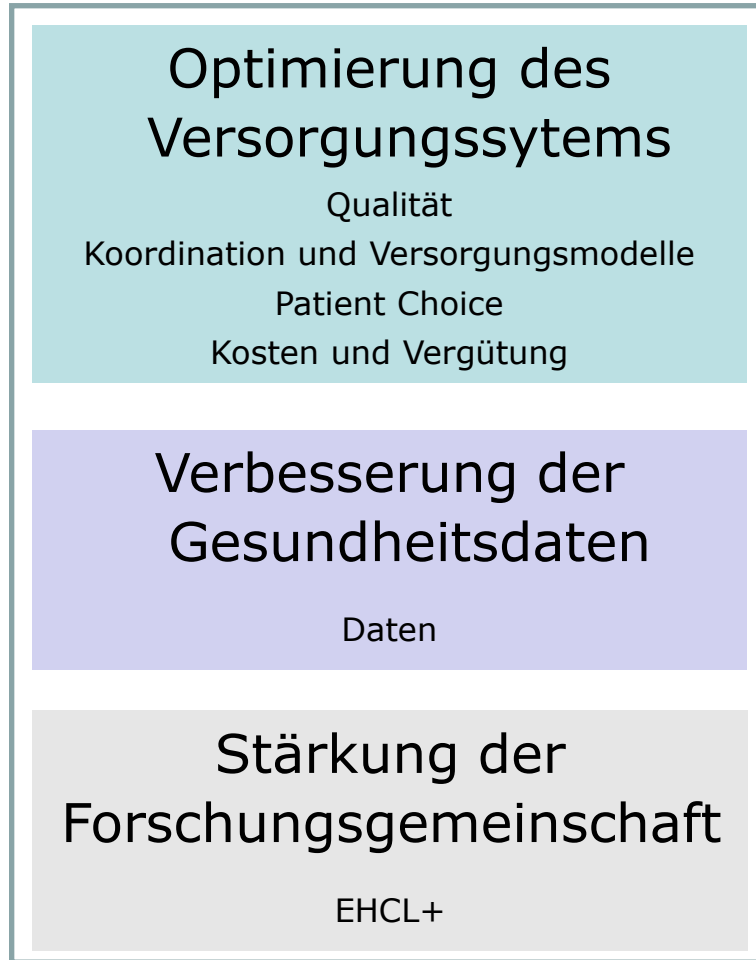
Nationales Forschungsprogramm 74. "Smarter Healthcare"



34 Forschungsprojekte



Synthese der Forschungsergebnisse



Ausgangslage und Zielsetzung Bericht: «Patient participation»

- Situation in der Schweiz: Recht auf freie Wahl, Einbezug der Patienten/-innen
- Ziel der Synthese: Aufbereitung wissenschaftliche Evidenz und Erfahrungen aus dem NFP 74 zuhanden Entscheidungsträger/-innen im Schweizer Gesundheitswesen

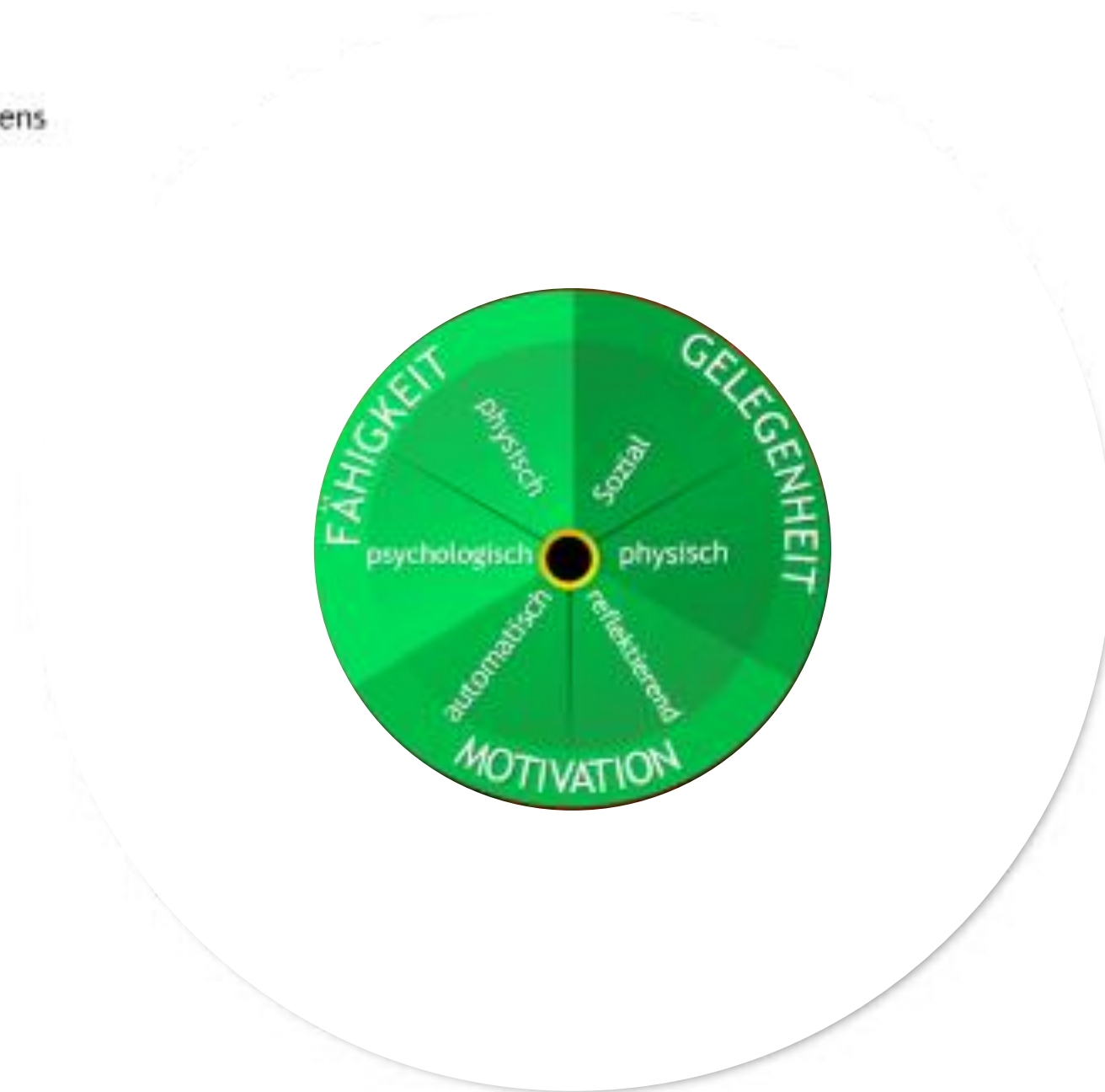


Vorgehen Arbeitsgruppe «Patient participation»

- Basis: Neun Projekte auf drei Ebenen (PatientInnen/Angehörige, Gesundheitsfachpersonen, Gesundheitssystem)
- Dokumentenanalyse und Interviews mit Forschenden
- Synthese der Erkenntnisse entlang von drei Schwerpunkten:
 - Einbezug
 - Information
 - Forschung

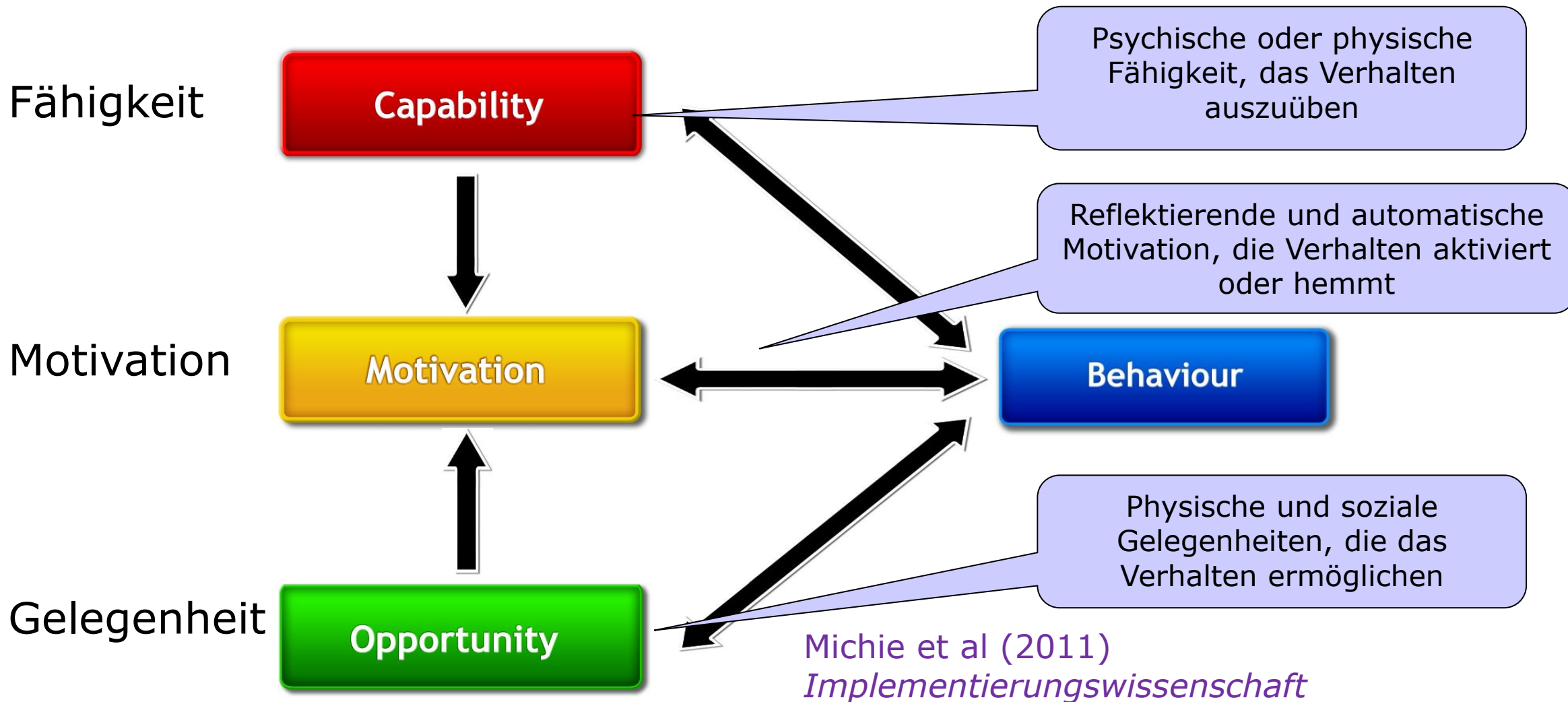


Quellen des Verhaltens



Michie et al (2011) The Behaviour Change Wheel: a new method for characterising and designing behaviour change interventions *Implementation Science*

Das COM-B-System: Verhalten tritt als eine Interaktion zwischen drei notwendigen Bedingungen auf





Quellen des Verhaltens



Interventionsmöglichkeiten



Michie et al (2011) The Behaviour Change Wheel: a new method for characterising and designing behaviour change interventions *Implementation Science*



© Stanford University

Analytic



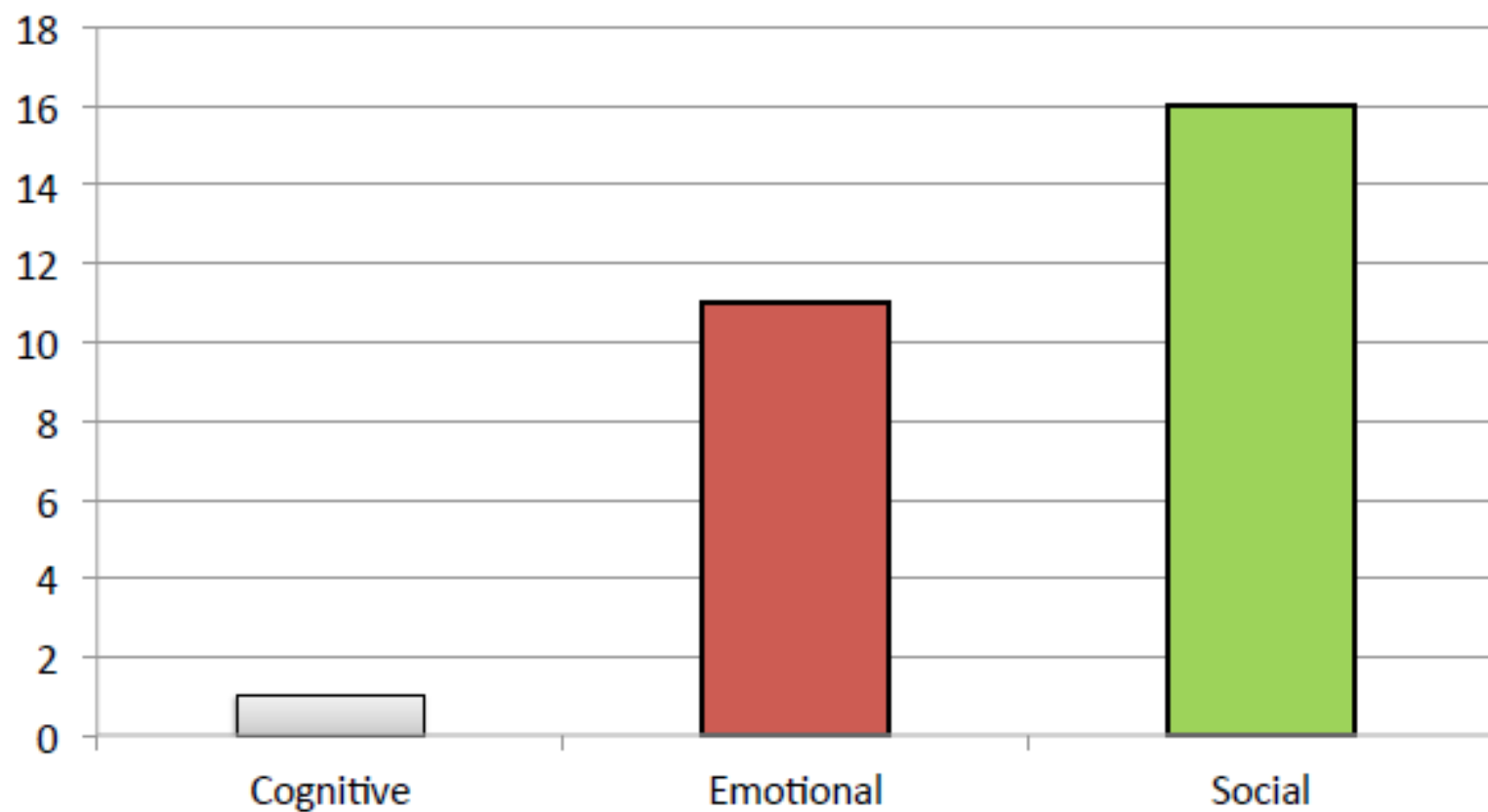
Affect



Social

Figure 1. Live wallpaper graphics for the Analytic, Social, and Affect applications.
doi:10.1371/journal.pone.0062613.g001

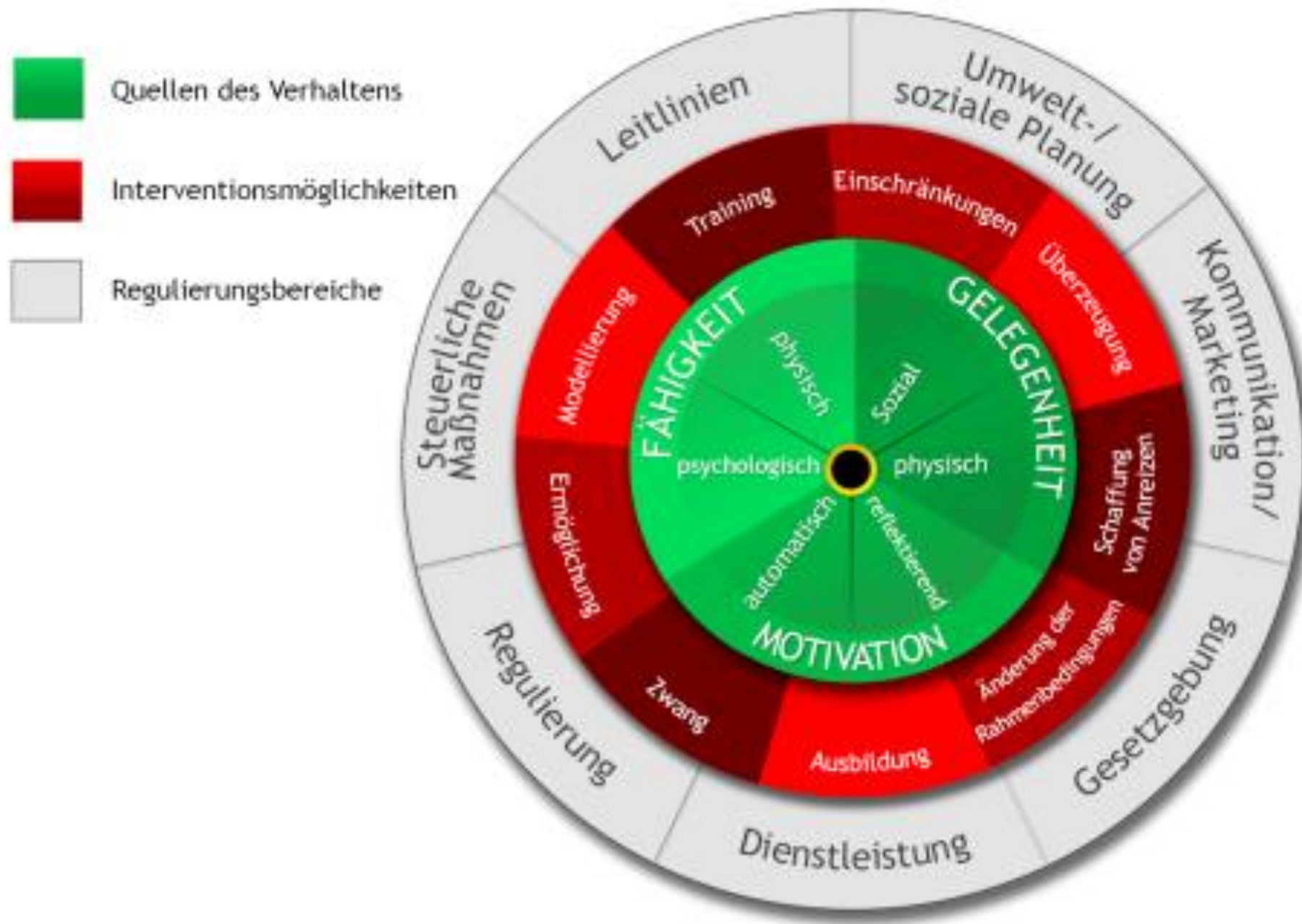
Increase in Physical Activity using a Smartphone Accelerometer (over 30 days)



King, Hekler et al, 2013

WHAT DO WE WANT?
EVIDENCE-BASED CHANGE
WHEN DO WE WANT IT?
AFTER PEER REVIEW





Michie et al (2011) The Behaviour Change Wheel: a new method for characterising and designing behaviour change interventions *Implementation Science*

Zentrale Dimensionen der Selbstmanagement-Förderung für alle Akteure



Nutzen für Fachpersonen und Gesundheitssystem

- Zufriedenheit aller Beteiligten
- Behandlungserfolg
- Versorgungsqualität

Nutzen für Betroffene und Angehörige

- Balance zwischen Alltag und Krankheit
- Lebensqualität
- Gesundheit

9 Projekte

Ebene der Patienten/Dienstleistungsnutzer

- Projekt Nr. 1, Stärkung der Handlungskompetenz von Migrantinnen (Abel)
- Projekt Nr. 4, Überwindung sozialer Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung (Bayer-Oglesby)
- Projekt Nr. 8, Kosteneffizienz der häuslichen Behandlung von akuten psychischen Erkrankungen (Crivelli)
- Projekt Nr. 25, Erforschung der Möglichkeiten der Langzeitpflege für eine ältere Bevölkerung (Santos-Eggimann)

Ebene der Angehörigen der Gesundheitsberufe

- Projekt Nr. 2, Partizipative Medizin für informierte Entscheidungen (Auer)
- Projekt Nr. 22, Optimierung der Medikation mit Hilfe von elektronischen Geräten (Streit)
- Projekt Nr. 28, Impfskeptische Patienten und Ärzte (Tarr)

Ebene der Gesundheitssysteme

- Projekt Nr. 5, Case Management zur Entlastung der Notfalldienste (Bodenmann)
- Projekt Nr. 17, Diagnose von Demenz: kantonale Richtlinien und ethische Fragen (Lucas)

Empfehlungen

Empfehlung 1: PatientInnen als Teil des Pflorgeteams

PatientInnen und DienstleistungsnutzerInnen sowie ihre Familien sollen als MitgliederInnen des Pflorgeteams betrachtet werden.

Empfehlung 2: Informationen von hoher Qualität bereitstellen

PatientInnen, DienstleistungsnutzerInnen und allgemeine Bevölkerung sollten auf zuverlässige und angemessene Informationen zuzugreifen können.



Empfehlungen

Empfehlung 3: Stärkung der Patientenorganisationen:

PatientInnen- und Dienstleistungsorganisationen sollten gestärkt, professionalisiert und ihre Finanzierung gesichert werden.

Empfehlung 4: Richtlinien zur Einbeziehung von Patienten in die Forschung:

PatientInnen und DienstleistungsnutzerInnen sollten aufgefordert und unterstützt werden, sich an patientenorientierter Forschung zu beteiligen.



Ausblick über das NFP 74 hinaus

NFP74

Ergebnisse 6 Stakeholderdialoge

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Synthesekonferenz NFP74 – Wennberg April 2022

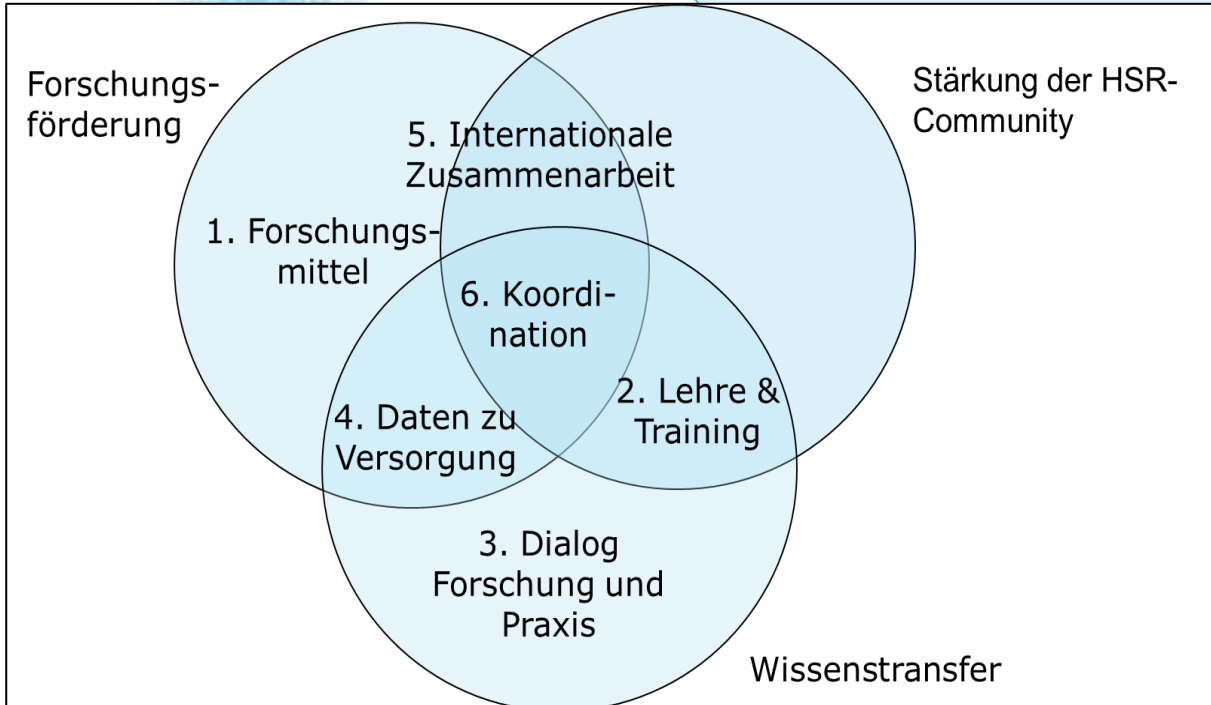
«White Paper» und Bericht zuhanden des Bundesrates

SSPH+

SLHS

BAG

Future Health Services Research



2023-2024:
Übergangsphase

European Partnership under Horizon Europe. Transforming health and care systems

ab 2025:
Operative Phase



Fazit

- Gegenseitiges lernen PraktikerInnen und ForscherInnen fördern
- Implementation- und Disseminationswissenschaften hilfreich
 - Kontext beschreiben, durch Interventionen verstehen, um Übertragbarkeit Intervention prüfen und weiter testen
 - Aktive Komponente von Interventionen erkennen, testen, verbreiten
- Wissenslücken wahrnehmen
- Weg zu Wirksam, Zweckmässig und Wirtschaftlich (WZW)-Kriterien (sehr) lang